



Rita Pawelski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 70 695
Fax (030) 227 – 76 694

E-Mail: rita.pawelski@bundestag.de

„Berliner Erklärung“ für mehr Frauen in Führungspositionen vorgestellt

Pawelski: „Die Zeit ist reif für eine gesetzliche Regelung“

Zur heute in Berlin vorgestellten „Berliner Erklärung“ für mehr Frauen in Führungspositionen erklärt Rita Pawelski, MdB:

„Mehr Frauen in Führungspositionen – das fordert ein breites Bündnis von Frauen aus allen politischen Parteien, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wissenschaft und Forschung, Kultur, Medien und Sport in einer ‚Berliner Erklärung‘, die heute in Berlin vorgestellt wurde.

Angestoßen und erarbeitet wurde die Initiative von den Verbänden ‚Verein Frauen in die Aufsichtsräte‘ (FidAR), Deutscher Juristinnenbund (djb), Verband der deutschen Unternehmerinnen (VdU), Business and Professional Women Germany (BPW Germany), European Women´s Management Development (EWMD) und Bundesverband der LandFrauen sowie den Politikerinnen Dorothee Bär, Ekin Deligöz, Ingrid Fischbach, Sibylle Laurischk, Cornelia Möhring, Dagmar Ziegler und mir. Wir haben Fraktionsgrenzen überwunden und Einzelinteressen zurückgestellt, weil wir mehr Frauen in Führungspositionen wollen.

Zahlreiche Frauen aus allen gesellschaftlichen Gruppen unterstützen die Initiative. Mitzeichnerinnen sind u.a. die Verlegerin Friede Springer, die ehemaligen Bundesministerinnen Rita Süßmuth und Renate Schmidt, die Emma-Herausgeberin Alice Schwarzer, die Schauspielerinnen Senta Berger und Maria Furtwängler sowie die ehemalige Fußballnationalspielerin Steffi Jones.

Beeindruckende Namen für ein großes Ziel: Es müssen endlich mehr Frauen in die Entscheidungsprozesse der Wirtschaft einbezogen werden – paritätisch und gleichberechtigt. Alle bisherigen Versuche, dies mit freiwilligen Vereinbarungen zu erreichen, sind gescheitert. Die Zeit ist reif für eine verbindliche gesetzliche Regelung zur geschlechtergerechten Besetzung von Entscheidungsgremien der Wirtschaft, wie Aufsichtsräte und Vorstände. Nur so lässt sich ein Umdenken in den Vorstandsetagen befördern und damit die Besetzungspraxis von Entscheidungsfunktionen verändern. Deshalb treten wir in einem ersten Schritt für



Rita Pawelski

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon (030) 227 – 70 695
Fax (030) 227 – 76 694

E-Mail: rita.pawelski@bundestag.de

eine Quote bei den Aufsichtsräten der börsennotierten, mitbestimmungspflichtigen und öffentlichen Unternehmen ein, die zunächst mindestens 30 Prozent betragen soll. Damit die Maßnahme Wirkung entfaltet, wollen wir flankierend Fristen und empfindliche Sanktionen einführen. Die Quote für Aufsichtsräte kann aber nur der Anfang sein!

Auf der Internetseite www.berlinererklaerung.de kann sich jede Frau und jeder Mann als Unterzeichner und damit Unterstützer einbringen. Es sind alle herzlich eingeladen, mit ihrer Unterstützung dazu beizutragen, die deutschen Unternehmen weiblicher und damit noch erfolgreicher zu machen.“

Die Initiatorinnen

Dorothee Bär, MdB

Rena Bargsten, Vorstandssprecherin European´s Women´s Management Development

Ekin Deligöz, MdB

Ingrid Fischbach, MdB

Carlotta Köster-Brons, Geschäftsführerin des Verbands Deutscher Unternehmerinnen

Sibylle Laurischk, MdB

Cornelia Möhring, MdB

Rita Pawelski, MdB

Ramona Pisal, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes

Brigitte Scherb, Präsidentin des Bundesverbands der LandFrauen

Monika Schulz-Strelow, Präsidentin des Vereins FidAR „Frauen in die Aufsichtsräte e.V.“

Henrike von Platen, Präsidentin Business and Professional Women Germany e.V.

Dagmar Ziegler, MdB

Berlin, den 15. Dezember 2011